

Meine Stadt ist klein,
sie ist aber schön und fein.
Ich lebe hier sehr gerne
und fahr' nie in die Ferne.



Meine Stadt ist klein,
sie ist aber schön und fein.
Ich lebe hier sehr gerne
und fahr' nie in die Ferne.



Meine Stadt ist klein,
sie ist aber schön und fein.
Ich lebe hier sehr gerne
und fahr' nie in die Ferne.



Meine Stadt ist klein,
sie ist aber schön und fein.
Ich lebe hier sehr gerne
und fahr' nie in die Ferne.



Dialog 1

Klaus: Luzia, gibt es in deiner Stadt ein Kino?

Luzia: Ja, in meiner Stadt gibt es ein Kino.



Dialog 2

Tina: Markus, gibt es in deiner Stadt einen Park?

Markus: In meiner Stadt gibt es viele Parks.

Dialog 3

Anton: Rudi, gibt es in deiner Stadt eine Fabrik?

Rudi: Nein, in meiner Stadt gibt es keine Fabrik.



Dialog 1

Klaus: Luzia, gibt es in deiner Stadt ein Kino?

Luzia: Ja, in meiner Stadt gibt es ein Kino.



Dialog 2

Tina: Markus, gibt es in deiner Stadt einen Park?

Markus: In meiner Stadt gibt es viele Parks.

Dialog 3

Anton: Rudi, gibt es in deiner Stadt eine Fabrik?

Rudi: Nein, in meiner Stadt gibt es keine Fabrik.



Auf der Straße fährt ein Auto
und da sitzt ein Passagier.
Wer fährt denn in diesem Auto?
Bitte, bitte sag es mir.
Tuuut-tuuut! 1-2-3! Guck ins Auto rein!
Tuuut-tuuut! 1-2-3! Guck ins Auto rein!
© *Lied-Autorin: Lidia Gottmann*
(verkürzt und bearbeitet)



✂

Auf der Straße fährt ein Auto
und da sitzt ein Passagier.
Wer fährt denn in diesem Auto?
Bitte, bitte sag es mir.
Tuuut-tuuut! 1-2-3! Guck ins Auto rein!
Tuuut-tuuut! 1-2-3! Guck ins Auto rein!
© *Lied-Autorin: Lidia Gottmann*
(verkürzt und bearbeitet)



✂

Auf der Straße fährt ein Auto
und da sitzt ein Passagier.
Wer fährt denn in diesem Auto?
Bitte, bitte sag es mir.
Tuuut-tuuut! 1-2-3! Guck ins Auto rein!
Tuuut-tuuut! 1-2-3! Guck ins Auto rein!
© *Lied-Autorin: Lidia Gottmann*
(verkürzt und bearbeitet)



Onkel Martin hat eine Farm,
 io, io, oh,
 und auf der Farm da lebt eine Kuh,
 io, io, oh.

Muh-Muh hier, Muh-Muh da,
 Muh-Muh-Muh, überall ein Muh-Muh,
 Onkel Martin hat eine Farm,
 io, io, oh.



Onkel Martin hat eine Farm,
 io, io, oh,
 und auf der Farm da lebt ein Schaf,
 io, io, oh.

Mäh-Mäh hier, Mäh-Mäh da,
 Mäh-Mäh-Mäh, überall ein Mäh-Mäh,
 Onkel Martin hat eine Farm,
 io, io, oh.



Onkel Martin hat eine Farm,
 io, io, oh,
 und auf der Farm da lebt ein Hund,
 io, io, oh.

Wuff-Wuff hier, Wuff-Wuff da,
 Wuff-Wuff-Wuff, überall ein Wuff-Wuff,
 Onkel Martin hat eine Farm,
 io, io, oh.



Volkslied (übersetzt und bearbeitet)

Mein Haus

Ring Ring an der Tür!
 Ja, ja, ich höre dich.
 Ring Ring! Komm herein!
 Ja, ich bin daheim.



Das ist das Zimmer
 mit dem Sofa drin.
 Das ist die Ecke,
 wo ich gerne bin.
 Schau, das ist mein Haus.
 Hier bin ich zuhaus'.



Das ist mein Zimmer
 mit meinem Bett.
 Alle meine Kuscheltiere
 sind sehr nett.
 Schau, das ist mein Haus.
 Hier bin ich zuhaus'.



Ring Ring an der Tür!
 Ja, ja, ich höre dich.
 Ring Ring! Komm herein!
 Ja, ich bin daheim.



*Nach: www.minidisco.de
 (verkürzt und bearbeitet)*

In meinem Zimmer

In meinem Zimmer lese ich,
lerne ich und schlafe.
Hier spiele ich mit meinem Freund,
träume ich und lache.



In meinem Zimmer

In meinem Zimmer lese ich,
lerne ich und schlafe.
Hier spiele ich mit meinem Freund,
träume ich und lache.



In meinem Zimmer

In meinem Zimmer lese ich,
lerne ich und schlafe.
Hier spiele ich mit meinem Freund,
träume ich und lache.



In meinem Zimmer

In meinem Zimmer lese ich,
lerne ich und schlafe.
Hier spiele ich mit meinem Freund,
träume ich und lache.



In meinem Zimmer

In meinem Zimmer lese ich,
lerne ich und schlafe.
Hier spiele ich mit meinem Freund,
träume ich und lache.



Meine Freunde sind sehr nett.
Das sind Katja, Jan und Fred.
Katja bastelt, Fred spielt Schach.
Jan und ich träumen auf dem Dach.



Meine Freunde sind sehr nett.
Das sind Katja, Jan und Fred.
Katja bastelt, Fred spielt Schach.
Jan und ich träumen auf dem Dach.



Meine Freunde sind sehr nett.
Das sind Katja, Jan und Fred.
Katja bastelt, Fred spielt Schach.
Jan und ich träumen auf dem Dach.






Meine Freunde sind sehr nett.
Das sind Katja, Jan und Fred.
Katja bastelt, Fred spielt Schach.
Jan und ich träumen auf dem Dach.




Meine Freunde sind sehr nett.
Das sind Katja, Jan und Fred.
Katja bastelt, Fred spielt Schach.
Jan und ich träumen auf dem Dach.

Das sind Haare , das ist der Kopf .


Das ist ein Teller  und das ist ein Topf .


Das ist groß  und das ist klein .



Das ist mein Arm  und das ist mein Bein .



Das ist eckig , das ist rund .

Das ist mein Auge  und das ist mein Mund .

Das ist meine Hand mit Fingern .

Ich kann laut und leise singen .

Das sind Zähne , das ist die Nase .

Das ist ein Wolf  und das ist ein Hase .

Das ist offen , das ist zu .

Das bin ich  und das bist du .

Volkslied (bearbeitet)

— O weh, o weh!
Der Zahn tut mir weh!
— Ach du, mein Schatz,
du sollst denn zum Arzt!



— O weh, o weh!
Der Zahn tut mir weh!
— Ach du, mein Schatz,
du sollst denn zum Arzt!



— O weh, o weh!
Der Zahn tut mir weh!
— Ach du, mein Schatz,
du sollst denn zum Arzt!



— O weh, o weh!
Der Zahn tut mir weh!
— Ach du, mein Schatz,
du sollst denn zum Arzt!



— O weh, o weh!
Der Zahn tut mir weh!
— Ach du, mein Schatz,
du sollst denn zum Arzt!

Hände waschen, Hände waschen
muss ein jedes Kind.

Hände waschen, Hände waschen,
bis sie sauber sind.



Nun sind die Hände sauber, ja,
doch leider ist kein Handtuch da.



Drum müssen wir sie schütteln,
schütteln, schütteln, schütteln.

Drum müssen wir sie schütteln,
bis dass sie trocken sind.



© Autorin: Gerda Bächli (verkürzt)



Hände waschen, Hände waschen
muss ein jedes Kind.

Hände waschen, Hände waschen,
bis sie sauber sind.



Nun sind die Hände sauber, ja,
doch leider ist kein Handtuch da.



Drum müssen wir sie schütteln,
schütteln, schütteln, schütteln.

Drum müssen wir sie schütteln,
bis dass sie trocken sind.



© Autorin: Gerda Bächli (verkürzt)

Komm tanz mit mir

Heute ist dein großer Tag!
Du darfst dir wünschen, was du magst,
denn heute feiern wir mit dir.
Du hast Geburtstag, jetzt tanzen wir!
Komm tanz! Komm tanz!
Komm tanz! Jetzt tanzen wir hier mit dir!

© Ralf Beitzinger

Nach: www.sunny-rocket.de (verkürzt)

**Komm tanz mit mir**

Heute ist dein großer Tag!
Du darfst dir wünschen, was du magst,
denn heute feiern wir mit dir.
Du hast Geburtstag, jetzt tanzen wir!
Komm tanz! Komm tanz!
Komm tanz! Jetzt tanzen wir hier mit dir!

© Ralf Beitzinger

Nach: www.sunny-rocket.de (verkürzt)

**Komm tanz mit mir**

Heute ist dein großer Tag!
Du darfst dir wünschen, was du magst,
denn heute feiern wir mit dir.
Du hast Geburtstag, jetzt tanzen wir!
Komm tanz! Komm tanz!
Komm tanz! Jetzt tanzen wir hier mit dir!

© Ralf Beitzinger

Nach: www.sunny-rocket.de (verkürzt)

das Café — im Café
die Pizzeria — in der Pizzeria
der Garten — im Garten
das Haus — zu Hause



das Café — im Café
die Pizzeria — in der Pizzeria
der Garten — im Garten
das Haus — zu Hause



das Café — im Café
die Pizzeria — in der Pizzeria
der Garten — im Garten
das Haus — zu Hause



das Café — im Café
die Pizzeria — in der Pizzeria
der Garten — im Garten
das Haus — zu Hause



das Café — im Café
die Pizzeria — in der Pizzeria
der Garten — im Garten
das Haus — zu Hause



Die Winterfeste feiern wir gerne,
wir schmücken das Haus mit Papierlaternen.

Wir basteln Sterne und Adventskalender
und schicken Karten in fremde Länder.



Wir warten ungeduldig auf den Nikolaus,
der bringt bald Geschenke in unser Haus.

Wir schmücken die Tanne mit Kugeln und Kerzen
und gratulieren allen von ganzem Herzen.



Die Winterfeste feiern wir gerne,
wir schmücken das Haus mit Papierlaternen.

Wir basteln Sterne und Adventskalender
und schicken Karten in fremde Länder.



Wir warten ungeduldig auf den Nikolaus,
der bringt bald Geschenke in unser Haus.

Wir schmücken die Tanne mit Kugeln und Kerzen
und gratulieren allen von ganzem Herzen.



Reim 1**Bald ist Nikolausabend da!**

Wenn ich schlaf', dann träume ich:
 Jetzt bringt Nikolaus was für mich.
 Lustig, lustig, traleralera!
 Bald ist Nikolausabend da,
 bald ist Nikolausabend da!
 Nikolaus ist ein guter Mann,
 dem man nicht genug danken kann.
 Lustig, lustig, traleralera!
 Bald ist Nikolausabend da,
 bald ist Nikolausabend da!

*Volksgut***Reim 2**

Ach du lieber Weihnachtsmann,
 bring mir einen Ball und dann
 eine Jacke und ein' Computer,
 schöne Schuhe für meine Mutter,
 ein Malbuch für meinen Bruder,
 für mein' Vater ein Boot und Ruder,
 für meine Oma ein Brettspiel...
 Das ist alles. Nicht sehr viel?!

Reim 3

Gesundheit, Spaß, Erfolg und Glück!
 Iss von dem Kuchen auch ein Stück.
 Wir wünschen dir ein langes Leben!
 Du solltest weiter tolle Partys geben.

Nach dem Montag kommt der Dienstag.
Nach dem Dienstag kommt der Mittwoch.
Nach dem Mittwoch kommt der Donnerstag.
Nach dem Donnerstag kommt der Freitag.
Nach dem Freitag kommt der Samstag.
Nach dem Samstag kommt der Sonntag.
Nach dem Sonntag kommt der Montag.



Nach dem Montag kommt der Dienstag.
Nach dem Dienstag kommt der Mittwoch.
Nach dem Mittwoch kommt der Donnerstag.
Nach dem Donnerstag kommt der Freitag.
Nach dem Freitag kommt der Samstag.
Nach dem Samstag kommt der Sonntag.
Nach dem Sonntag kommt der Montag.



Nach dem Montag kommt der Dienstag.
Nach dem Dienstag kommt der Mittwoch.
Nach dem Mittwoch kommt der Donnerstag.
Nach dem Donnerstag kommt der Freitag.
Nach dem Freitag kommt der Samstag.
Nach dem Samstag kommt der Sonntag.
Nach dem Sonntag kommt der Montag.

Stifte, Kulis, Bücher, Hefte
nehm' ich in die Schule mit.
Farben, Pinsel und Sportschuhe,
ich bin in der Schule fit.



Stifte, Kulis, Bücher, Hefte
nehm' ich in die Schule mit.
Farben, Pinsel und Sportschuhe,
ich bin in der Schule fit.



Stifte, Kulis, Bücher, Hefte
nehm' ich in die Schule mit.
Farben, Pinsel und Sportschuhe,
ich bin in der Schule fit.



Stifte, Kulis, Bücher, Hefte
nehm' ich in die Schule mit.
Farben, Pinsel und Sportschuhe,
ich bin in der Schule fit.



Alex: Luzia, nimmst du Farben mit in die Schule?

Luzia: Ja, natürlich. Ich nehme Farben mit in die Schule.

Alex: Wozu denn?

Luzia: Ich brauche meine Farben zum Malen.



Alex: Luzia, nimmst du Farben mit in die Schule?

Luzia: Ja, natürlich. Ich nehme Farben mit in die Schule.

Alex: Wozu denn?

Luzia: Ich brauche meine Farben zum Malen.



Alex: Luzia, nimmst du Farben mit in die Schule?

Luzia: Ja, natürlich. Ich nehme Farben mit in die Schule.

Alex: Wozu denn?

Luzia: Ich brauche meine Farben zum Malen.



Alex: Luzia, nimmst du Farben mit in die Schule?

Luzia: Ja, natürlich. Ich nehme Farben mit in die Schule.

Alex: Wozu denn?

Luzia: Ich brauche meine Farben zum Malen.



Alex: Luzia, nimmst du Farben mit in die Schule?

Luzia: Ja, natürlich. Ich nehme Farben mit in die Schule.

Alex: Wozu denn?

Luzia: Ich brauche meine Farben zum Malen.

Ohne Hefte, ohne Buch,
Ohne Farben, ohne Tuch,
Ohne Stifte, ohne Schuhe,
Ohne Kuli in die Schule?



Ohne Hefte, ohne Buch,
Ohne Farben, ohne Tuch,
Ohne Stifte, ohne Schuhe,
Ohne Kuli in die Schule?



Ohne Hefte, ohne Buch,
Ohne Farben, ohne Tuch,
Ohne Stifte, ohne Schuhe,
Ohne Kuli in die Schule?



Ohne Hefte, ohne Buch,
Ohne Farben, ohne Tuch,
Ohne Stifte, ohne Schuhe,
Ohne Kuli in die Schule?



Ohne Hefte, ohne Buch,
Ohne Farben, ohne Tuch,
Ohne Stifte, ohne Schuhe,
Ohne Kuli in die Schule?



Auf dem Sportplatz kann man springen,
dabei kann man ein Lied singen.



Im Park kann man lustig laufen
und im Laden einen Ball kaufen.



In der Freizeit kann man skaten
mit Familie und mit Freunden.



Man kann wandern, Fußball spielen,
das macht großen Spaß so vielen.



Auf dem Sportplatz kann man springen,
dabei kann man ein Lied singen.



Im Park kann man lustig laufen
und im Laden einen Ball kaufen.



In der Freizeit kann man skaten
mit Familie und mit Freunden.



Man kann wandern, Fußball spielen,
das macht großen Spaß so vielen.



- Lea, was liest du?
- Ich lese ein Buch.
- Wie heißt es?
- Der Drache und sein Zaubertuch.



- Lea, was liest du?
- Ich lese ein Buch.
- Wie heißt es?
- Der Drache und sein Zaubertuch.



- Lea, was liest du?
- Ich lese ein Buch.
- Wie heißt es?
- Der Drache und sein Zaubertuch.



- Lea, was liest du?
- Ich lese ein Buch.
- Wie heißt es?
- Der Drache und sein Zaubertuch.



- Lea, was liest du?
- Ich lese ein Buch.
- Wie heißt es?
- Der Drache und sein Zaubertuch.



Am Montag gehe ich ins Kino,

am Dienstag spiele ich mit Lino.



Am Mittwoch will ich Musik hören,
mein Bruder muss mich da nicht stören.



Am Donnerstag möcht' ich Schach spielen
und am Freitag im Garten grillen.

Am Samstag kann ich eine Reise machen



und am Sonntag lange schlafen.



Am Montag gehe ich ins Kino,

am Dienstag spiele ich mit Lino.



Am Mittwoch will ich Musik hören,
mein Bruder muss mich da nicht stören.



Am Donnerstag möcht' ich Schach spielen
und am Freitag im Garten grillen.

Am Samstag kann ich eine Reise machen



und am Sonntag lange schlafen.



Dialog 1

Frau Lind: Guten Tag, Herr Schneider! Wo waren Sie im Juni?

Herr Schneider: Tag, Frau Lind! Ich war in der Schweiz. Und wo waren Sie?

Frau Lind: Ich war hier in Deutschland.

Dialog 2

Tina: Hallo, Anton! Wo warst du vorigen Sommer?

Anton: Hallo, Tina! Ich war mit meinen Eltern in Polen. Und wo warst du?

Tina: Ich war bei meiner Tante in Österreich.



Dialog 3

Max: Hallo, Anna! Hallo, Paul! Wo wart ihr im August?

Paul und Anna: Hallo, Max! Wir waren bei unserer Oma in Griechenland. Und wo warst du?

Max: Ich war mit meiner Mutter in Australien.



Wie waren deine Sommerferien?
Wo warst du im Juni?
Wo warst du im Juli?
Wo warst du im August?
Wohin ist deine Familie gefahren?
Seid ihr mit dem Zug gefahren?



Wie waren deine Sommerferien?
Wo warst du im Juni?
Wo warst du im Juli?
Wo warst du im August?
Wohin ist deine Familie gefahren?
Seid ihr mit dem Zug gefahren?



Wie waren deine Sommerferien?
Wo warst du im Juni?
Wo warst du im Juli?
Wo warst du im August?
Wohin ist deine Familie gefahren?
Seid ihr mit dem Zug gefahren?



Wie waren deine Sommerferien?
Wo warst du im Juni?
Wo warst du im Juli?
Wo warst du im August?
Wohin ist deine Familie gefahren?
Seid ihr mit dem Zug gefahren?

1, 2, 3, 4,
eine Reise machen wir.
5, 6, 7,
wir haben uns entschieden:
Ding-Dong-Ding-Ding,
wir reisen nach Berlin.
Wir fahren mit dem Bus
und gehen auch zu Fuß.



1, 2, 3, 4,
eine Reise machen wir.
5, 6, 7,
wir haben uns entschieden:
Ding-Dong-Ding-Ding,
wir reisen nach Berlin.
Wir fahren mit dem Bus
und gehen auch zu Fuß.



1, 2, 3, 4,
eine Reise machen wir.
5, 6, 7,
wir haben uns entschieden:
Ding-Dong-Ding-Ding,
wir reisen nach Berlin.
Wir fahren mit dem Bus
und gehen auch zu Fuß.

Es ist Herbst, es ist Herbst!
 Bunte Blätter fliegen.
 Bunte Blätter — rot und gelb —
 auf der Erde liegen.
 Falle, falle, gelbes Blatt,
 rotes Blatt, gelbes Blatt,
 bis der Baum kein Blatt mehr hat —
 weggeflogen alle.

Volksmund



Es ist Herbst, es ist Herbst!
 Bunte Blätter fliegen.
 Bunte Blätter — rot und gelb —
 auf der Erde liegen.
 Falle, falle, gelbes Blatt,
 rotes Blatt, gelbes Blatt,
 bis der Baum kein Blatt mehr hat —
 weggeflogen alle.

Volksmund



Es ist Herbst, es ist Herbst!
 Bunte Blätter fliegen.
 Bunte Blätter — rot und gelb —
 auf der Erde liegen.
 Falle, falle, gelbes Blatt,
 rotes Blatt, gelbes Blatt,
 bis der Baum kein Blatt mehr hat —
 weggeflogen alle.

Volksmund



Es regnet, es regnet,
die Erde wird nass.
Da freuen sich die Kinder,
da wächst auch wieder Gras.
Es regnet, es regnet,
was kümmert uns das!
Wir sitzen im Trocknen
und werden nicht nass!

Volksgut



✂

Es regnet, es regnet,
die Erde wird nass.
Da freuen sich die Kinder,
da wächst auch wieder Gras.
Es regnet, es regnet,
was kümmert uns das!
Wir sitzen im Trocknen
und werden nicht nass!

Volksgut



✂

Es regnet, es regnet,
die Erde wird nass.
Da freuen sich die Kinder,
da wächst auch wieder Gras.
Es regnet, es regnet,
was kümmert uns das!
Wir sitzen im Trocknen
und werden nicht nass!

Volksgut



Im Frühling summt der Wind,
das weiß doch jedes Kind.
Das Gras wird grün,
die Blumen bunt.

© *Monika Minder (verkürzt)*



Im Frühling summt der Wind,
das weiß doch jedes Kind.
Das Gras wird grün,
die Blumen bunt.

© *Monika Minder (verkürzt)*



Im Frühling summt der Wind,
das weiß doch jedes Kind.
Das Gras wird grün,
die Blumen bunt.

© *Monika Minder (verkürzt)*



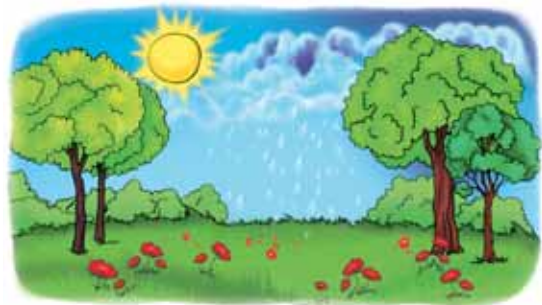
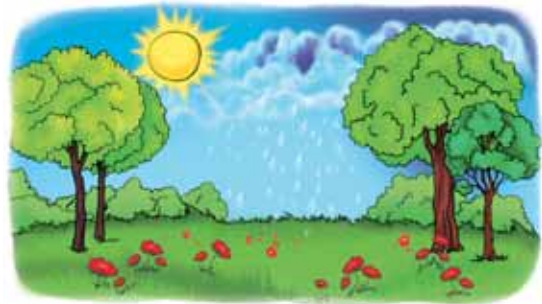
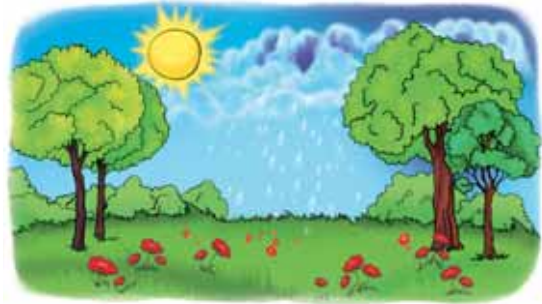
Im Frühling summt der Wind,
das weiß doch jedes Kind.
Das Gras wird grün,
die Blumen bunt.

© *Monika Minder (verkürzt)*



Im Frühling summt der Wind,
das weiß doch jedes Kind.
Das Gras wird grün,
die Blumen bunt.

© *Monika Minder (verkürzt)*



der Affe — die Affen
der Eisbär — die Eisbären
der Elefant — die Elefanten
der Gepard — die Geparde(n)
die Giraffe — die Giraffen
das Känguru — die Kängurus
das Krokodil — die Krokodile
der Löwe — die Löwen
der Strauß — die Strauße
der Tiger — die Tiger
das Zebra — die Zebras



der Affe — die Affen
der Eisbär — die Eisbären
der Elefant — die Elefanten
der Gepard — die Geparde(n)
die Giraffe — die Giraffen
das Känguru — die Kängurus
das Krokodil — die Krokodile
der Löwe — die Löwen
der Strauß — die Strauße
der Tiger — die Tiger
das Zebra — die Zebras

die Katze — die Katzen
die Schildkröte — die Schildkröten
das Kaninchen — die Kaninchen
das Meerschweinchen — die Meerschweinchen
der Hamster — die Hamster
der Fisch — die Fische
der Hund — die Hunde
der Papagei — die Papageien



die Katze — die Katzen
die Schildkröte — die Schildkröten
das Kaninchen — die Kaninchen
das Meerschweinchen — die Meerschweinchen
der Hamster — die Hamster
der Fisch — die Fische
der Hund — die Hunde
der Papagei — die Papageien



die Katze — die Katzen
die Schildkröte — die Schildkröten
das Kaninchen — die Kaninchen
das Meerschweinchen — die Meerschweinchen
der Hamster — die Hamster
der Fisch — die Fische
der Hund — die Hunde
der Papagei — die Papageien

A B C, die Katze lief im Schnee,
 und als sie dann nach Hause kam,
 da hatt' sie weiße Stiefel an,
 o jemine, o jemine, die Katze lief im Schnee.
 A B C, die Katze lief zur Höh'.
 Sie leckt' ihr kaltes Pfötchen rein
 und putzt' sich auch die Stiefellein,
 und ging nicht mehr, und ging nicht mehr,
 und ging nicht mehr im Schnee.



Volkslied



A B C, die Katze lief im Schnee,
 und als sie dann nach Hause kam,
 da hatt' sie weiße Stiefel an,
 o jemine, o jemine, die Katze lief im Schnee.
 A B C, die Katze lief zur Höh'.
 Sie leckt' ihr kaltes Pfötchen rein
 und putzt' sich auch die Stiefellein,
 und ging nicht mehr, und ging nicht mehr,
 und ging nicht mehr im Schnee.



Volkslied

Das ist Hans, der Hase

Refrain:

Zwei lange Ohren und eine lange Nase,
das ist Hans, der Hase!

Er hüpfert herum und wackelt mit dem Schwanz:
«Guten Morgen, lieber Hans!»



Strophe 1:

Wir können viel zusammen machen:
KLATSCHEN und auch andre Sachen.
KLATSCHEN, das macht Spaß!
Komm, lieber Hans, zeig uns was!



Refrain:

Zwei lange Ohren und eine lange Nase,
das ist Hans, der Hase!

Er hüpfert herum und wackelt mit dem Schwanz:
«Guten Morgen, lieber Hans!»



Strophe 2:

Wir können viel zusammen machen:
TROMMELN und auch andre Sachen.
TROMMELN, das macht Spaß!
Komm, lieber Hans, zeig uns was!



Refrain:

Zwei lange Ohren und eine lange Nase,
das ist Hans, der Hase!

Er hüpfert herum und wackelt mit dem Schwanz:
«Guten Morgen, lieber Hans!»



Strophe 3:

Wir können viel zusammen machen:
TANZEN und auch andre Sachen.
TANZEN, das macht Spaß!
Komm, lieber Hans, zeig uns was!



Refrain:

Zwei lange Ohren und eine lange Nase,
das ist Hans, der Hase!

Er hüpfert herum und wackelt mit dem Schwanz:
«Guten Morgen, lieber Hans!»



Strophe 4:

Wir können viel zusammen machen:
SINGEN und auch andre Sachen.
SINGEN, das macht Spaß!
Komm, lieber Hans, zeig uns was!



*Text: Susanne Brandt,
Musik: Reinhard Horn*